

bringen, daß R. Schwämme ab, und hat jedenfalls dabei einen netzartigen Arbeiter, namens Garatelli, aus Bologna. Als sie dann später eine Frau abholten, kam der bereits schwer Verletzte mit Dröhungen auf den Angeklagten zu. Dieser gab nun noch einen Schuß ab, worauf E. zusammenbrach. Er wurde erst ins Krankenhaus nach Mittelzell und dann nach Halle gebracht, wo er zwei Tage nach seiner Verwundung starb. Der Staatsanwalt beantragte, die Schuldfrage auf sachliche Lösung zu deuten und auf eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr zu erkennen. Das Gericht sprach den Angeklagten von der Anklage der fahrlässigen Tötung frei und verurteilte ihn nur wegen unerlaubten Tragens von Waffen zu 6 Monaten Gefängnis, hilfsweise 1 Tag Gefängnis.

Provinzial-Nachrichten.

Merseburg, 20. Okt. (Zur Kriegsangelegenheit.) Die am 18. Okt. angegebene Zeichnungssumme ist auf 8½ Millionen in unserer Stadt gestiegen, da in dem Ergebnis die Stadtspartalle nicht enthalten war. Außerdem hat die Gesamtsumme der bisherigen militärischen Einnahmen ein größeres Ergebnis gezeigt. Durch den Verbräuchern der hiesigen Garnison Schmelzer Somburg-Halle wurden im Gefangenlager im ganzen nur 5½ Millionen Mark abgerechnet, die der großen Verarbeitete der eigens hierzu angeleiteten Kräfte zu verdanken sind. Von der Gesamtsumme, die sich auf 1754 Geldmark beläuft, entfallen auf das Bombardimentspatronen 4½ Millionen Mark, auf das Lager 1100000 Mark und auf das Kleingewehr 480000 Mark. Damit erhöht sich die Gesamtsumme der in der Stadt Merseburg geschuldeten Kriegsanleihebeträge auf 14250000 Mark. Außerdem beträgt das Gesamtgewicht der bei der Schießbahn Provinzialbank vorgenommenen Zeichnungen 19185700 Mark.

Jena, 18. Okt. (Eine Führung Reins.) Am Tage der Wiedereröffnung des Pädagogischen Universitätsseminars im Wintersemester wurde dort eine Visite Professors Reins angeführt, die seine Schüler und Freunde und die Vereine für wissenschaftliche Pädagogik und der Herbartianer in Thüringen von Bildhauer Jansche-Weimer hatten mobilisieren lassen.

Stendal, 18. Okt. („Einmal und nicht wieder.“) Admiral Scheer hat auf eine Rundgebung der Stendaler Festspiele des Hochfesten Ausfluges für einen deutschen Frieden geantwortet. Aufriefen den Dank für Übermittlung ihrer erprobten Rundgebung. Solches Vertrauen zur Unzerstörbarkeit des Vaterlandes. Wir wollen dafür sorgen, daß der Friede einmal und nicht wieder mit uns anknüpfen mag.

Saalfeld, 18. Okt. (Töblicher Schred.) Gestern nachmittag war die 15jährige Eisenbahnarbeiterin Martha Glade mit dem Schmierer von Wagenverpuppelungen beschäftigt. Durch unvernünftiges, hohes Anfahren eines Wagens bekam die Arbeiterin einen derartigen Schred, daß sie von einem Bergstoß betroffen wurde und auf der Stelle tot zusammenbrach. Belegungen hatte die Tote nicht davongetragen.

Schleifungen, 18. Okt. („Schuldlinge des Vaterlandes.“) Gegen Höchstpreisüberfahrungen und sonstigen Preiswucher wendet sich in einer Bekanntmachung nochmals der Königl. Landrat des Kreises Schleifungen. Er betont, daß durch solche schändlichen und verbrecherischen Treiben vor allem der ärmsten Bevölkerung das Durchhalten erschwert werde. Besonders verwerflich sei das Verheimlichen und Verhehlen von Getreide und das Weiten von Waagepreisen. Der Landrat bemerkt, daß häufig Anzeigen über derartige Hebertreibungen bei ihm einlaufen und daß er in Zukunft die Namen von Personen, die sich der erwähnten Handlungen schuldig gemacht haben, im Kreisblatt unter der Ueberschrift „Schuldlinge des Vaterlandes“ veröffentlichen werde, damit jeder im Orte sie kenne und sie entsprechend behandle.

Weimar, 18. Okt. (Promotion studierender Volksschullehrer.) Die Vereinigung thüringischer Seminarlehrer hatte in einer Eingabe an die philosophische Fakultät der Universität Jena das Erlauben gerichtet, nach dem Vorgehen Sollens den Studierenden der Pädagogik aus dem Grade der Volksschullehrer, die die höhere pädagogische Prüfung bestanden, die Erlaubnis zur höheren Volksschullehrer ausgehändigt zu werden, die Promotion zum Dr. phil. zu ermöglichen. Darauf ging von Seiten der philosophischen Fakultät die Antwort ein, daß die Fakultät in einer Eingabe beschloffen hat, „solche studierende Volksschullehrer,

die die höhere pädagogische Prüfung mit der Note 1 bestanden haben, zur Promotion zugelassen.“

Georgsmühl, 18. Okt. (80 Schüler geküßt.) Dem Oberamtmanne Biedt auf der hiesigen Domäne wurden nachts aus dem Beterbüchlein im Schlafräume etwa 80 gelbe Käsebühner im Werte von 1000 bis 1200 Mark gestohlen.

Kunst und Wissenschaft.

Neue Wege der plastischen Chirurgie. Eine besondere Schwierigkeit der plastischen Chirurgie, d. h. jenes Zweiges der Chirurgie, die durch Überpflanzung fremder Hautteile die Heilung des Patienten zu erreichen strebt, hat von jeher die Gefahr der Nekrose, also des Absterbens der überpflanzten Hautlappen. Zur Vermeidung dieses unerwünschten Ereignisses pflegt man die Lappensbasis möglichst breit zu nehmen und bei der Abgrenzung des Lappens die Lage der Hautgefäße Rücksicht zu nehmen. Aber nicht in allen Fällen wird es möglich sein, diese Forderungen zu erfüllen. Für solche Fälle gibt nun das „Zentralblatt für Chirurgie“ zwei neue Wege zur Bildung langer plastischer Lappen bei Vermeidung der Nekrosegefahr an. Erstens die Vorbereitung des Lappens vor der Überpflanzung, d. h. der Lappen wird umschnitten, von seiner Unterseite abgetrennt, verbleibt aber an der Unterseite, wo er in keiner Weise durch seine Gefäße mit dem Blut versorgt wird. Auf diese Weise wird die Ernährung des Lappens teilweise unterbrochen, gleichzeitig aber durch die Basis hinreichend gewährleistet. Das zweite Verfahren kommt in Anwendung, wenn es zweifelhaft ist, ob man die völlige Durchtrennung der Basis dem Lappen schon zumuten darf. Es besteht darin, daß der Rest der Basis entweder durch Hinterlassung oder durch Klemmen abgetrennt wird, so daß man sich über die Ernährung von dem neuen Mutterboden aus Rechenhaft geben kann.

Unter den Dichtungen von Wehrst steht mit an erster Stelle der Name Siegmund von Süssinger. Es ist daher mit Freude zu begrüßen, daß sich das Erste Moderne Musikfest zu Dresden (24. bis 29. Oktober) zur Aufgabe gestellt hat, Süssingers fünfsilbige Dichtung „Wieland der Schmied“ unter persönlicher Leitung des Komponisten auszuführen. In seiner Eigenart als Dichtung der romantischen Weltanschauung konzentriert ist Süssinger dank der genialen Auffassung Würdigen neben unseren Größten zu stellen. Sein erstes Dresdner Auftreten bedeutet ein Ereignis.

Deutsche Bühnenwerke auf skandinavischen Theatern. Die neue Theaterpolitik hat bereits Nowell in Stockholm als auch in Kopenhagen Werke deutscher Dichter gebracht. Am Dramatischen Theater in Stockholm sind gegenwärtig vier Werke des Charakters hat das Werk bei dem Stockholmer Publikum lebhaften Anteil erndet. Einen herabsetzenden Erfolg hat an dem neuen, von der berühmten dänischen Schauspielerin geleiteten „Beths Ranten-Theater“ in Kopenhagen im Rahmen eines „Königlichen Theaters“ in Kopenhagen ein „Königliches Theater“ erndet. Das Publikum unterließ sich ausgesprochen und bereitete dem weisen Stück die beifällige Aufnahme.

Literarisches.

Mit deutschen Maschinenweben durch die Wüste Sinai. Von Karl Richard. Der Roman von Karl Richard. Es ist daher mit Freude zu begrüßen, daß sich das Erste Moderne Musikfest zu Dresden (24. bis 29. Oktober) zur Aufgabe gestellt hat, Süssingers fünfsilbige Dichtung „Wieland der Schmied“ unter persönlicher Leitung des Komponisten auszuführen. In seiner Eigenart als Dichtung der romantischen Weltanschauung konzentriert ist Süssinger dank der genialen Auffassung Würdigen neben unseren Größten zu stellen. Sein erstes Dresdner Auftreten bedeutet ein Ereignis.

Die Wüstenfahrt der „Zinto“. Von Karl Richard. Der Roman von Karl Richard. Es ist daher mit Freude zu begrüßen, daß sich das Erste Moderne Musikfest zu Dresden (24. bis 29. Oktober) zur Aufgabe gestellt hat, Süssingers fünfsilbige Dichtung „Wieland der Schmied“ unter persönlicher Leitung des Komponisten auszuführen. In seiner Eigenart als Dichtung der romantischen Weltanschauung konzentriert ist Süssinger dank der genialen Auffassung Würdigen neben unseren Größten zu stellen. Sein erstes Dresdner Auftreten bedeutet ein Ereignis.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Börsenstimmungs-Bild.

Berlin, 20. Oktober. Bei Eröffnung des Wochenschlusses Berlin zeigte sich ein lebhaftes Geschäft bei reichlicher neuen Preissteigerungen der führenden Werte. Eine damit folgende leichte Abschwächung wurde dann wieder durch Befestigung vermischt. Auf dem Montanmarkt fanden zunächst die

obersteilischen Werte, wie Oberbedarf, Ranz und Caracanth in der Borsenrunde bei weiter anhaltendem Preis. Es folgten sich dann an: Bochumer, Gelsenkirchen, Gropener, Hohenlohe, Rheinfall, Rönigsborn, Georg-Marienbütte und Köhler-Güßelablatz. Auch Thalefanten erholten sich etwas, ferner konnten Vereingete Kalkwerke kräftiger ansiehen. Von den Rüstungs-werten hingen namentlich Rheinmetall merklich; auch Rheinmetall, Benz, Henschel-Schub, Dynamit, Krupp'sche Metall, Carl Berg und Gahrzue Eigenschaften wurden über befristet. Schiff-fabrikanten befestigt. Danag und Lloyd ansiehend. Chemische Werte andauernd beliebt, Eisenwerke und Südkorff, Hardeberg, Hüttenwerke, Th. Goldschmidt, Heiler-ter Meer und Süsser. Chemische Aktien fester, Kalkwerke teilweise abschwächend. Sonstigen Aktien hingen Schachener, Deutsche Grub, Steuwa Romana und Deutsche Petroleumaktien. Auch Bemberg und Neustorff Pariser Aktien fester. Türksche Tabak- und Orientbahnaktien neuerdings höher. Deutsche Aktien, ebenso russische Aktien, Ertragsaktien und Renten rubin. Zähltes 10 4 Prozent und darüber; Privatbank 4 1/2 Proz. Zum Schluss waren Bedische Aktien und Griechisch-Egypten wesentlich gebessert, auch Schwarzmarkt Maschinen wurden höher.

Dollentarie.

Berlin, 20. Oktober 1916. Die amtlichen Notierungen für telegraphische Russen anlassen sich an der heutigen Werte in Vergleichung mit vorhergehendem Tage in Mark wie folgt:

Werte	Berlin		Moskau	
	Wechs. 1/2	1/2	Wechs. 1/2	1/2
New York 1 Doll.	301 ¹ / ₂	309 ¹ / ₂	306 ¹ / ₂	316 ¹ / ₂
Schweden 100 Kr.	233	233 ¹ / ₂	232 ¹ / ₂	232 ¹ / ₂
Schweden 100 Kr.	249 ¹ / ₂	251 ¹ / ₂	248 ¹ / ₂	249 ¹ / ₂
Schweden 100 Kr.	22 ¹ / ₂			
Schweden 100 Kr.	153 ¹ / ₂	154	153 ¹ / ₂	153 ¹ / ₂
Wien 100 K.	64.20	64.20	64.20	64.20
Bulgarien 100 Leva	80.75	81.25	80.75	81.25

Roslaninopel Wechs. 20.45 Brief 20.55 für ein türkisches Pfund
Gpanien Wechs. 131.50 Brief 132.50 für 100 Pesetas

Getreide.

Berlin, 20. Oktober. Der hiesige Warenmarkt bewegte sich heute in den gewohnten Bahnen. Für einige Arten von Sämereien zeigte sich lebhaftes Geschäft, doch ist von neuer Ware nicht viel vorhanden. Den und Stroh bleiben geruht. Weiter: Weizen.

Der Allgemeine Deutsche Versicherungs-Verein a. G. in Stuttgart hat auf die 7. Kriegsanleihe außer den schon an- gemeldeten 6 Millionen weitere 2 Millionen Mark geschenkt.

Elektrowerk Akt.-Ges. in Berlin. Die früher am A. G. G. Konzern gehörige Gesellschaft, die längst im Reichsanseiner ihren Abbruch für 1916/17 veranlassen, äußert sich in ihrem laut vorliegenden Geschäftsbericht a. a. folgenden: „Der Konzern unterer Anlagen für die Stromerzeugung an die Reichsanseiner in Pöckitz und die Elektrofabrik Peterwerke Akt.-Ges. in Hagenowis wurde im Berichtsjahr mit allen Kräfte gefördert. Die Vorrichtung der Kohlenwerke wurde durch die im vorjährigen Bericht erwähnten Schwierigkeiten weiter verzögert. Am Schluss des Berichtsjahres waren die Aufschichte arbeiten zu weit fortgeschritten, daß der gesamte Kohlenbedarf des Kraftwerkes — bei Kollektion etwa 7000 T. wertig — aus der eigenen Grube gefördert werden konnte. Bis dahin waren wir genötigt, die für die Belieferung des Kraftwerkes fehlende Kohle von auswärts zu beschaffen. Die hierfür auf- gemendeten Kosten sind zunächst vornehmlich von den Reichs- werken gesahlt worden. Der Bau des Kraftwerkes wurde zu Ende geführt. Die volle Ausnutzung der Betriebsanlagen wurde durch die zeitweilig ungleichmäßige Stromentnahme seitens anderer Stromabnehmer sowie durch vorübergehende Störungen unseres Betriebes behindert. Diese Umstände in Verbindung mit der außerordentlichen Erhöhung der Wärme und Materialpreise haben das Betriebsergebnis ungünstig beeinflusst. Die Stromlieferung an die Elektrofabrik Peterwerke Akt.-Ges. wurde in anderem Umfang im September 1916 ausgenommen. Zur Deckung unserer Anlagen für die Stromerzeugung sind insgesamt 3607708 Kilowattstunden. Davon entfielen auf die Reichs- werke 307387000 Kilowattstunden und auf die Elektrofabrik Peterwerke 53282708 Kilowattstunden. Die Kohlenförderung betrug 954556 T. die Erzeugung der Stromlieferung stellte sich auf 16245 Tonne. In der Steuerelei wurden 4309100 Steine gefertigt.“

Stärke (20. Oktober).

Wien	0.14	Wien	+0.64
Dresden	-1.61	Berlin	+0.76
Wien	+2.4	Wien	+1.0
Wien	+1.40	Wien	+0.71

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dng. für den dritten Teil, für Provinzialnachrichten, Bericht, Sankel: Eugen Brinmann; Korrespondenten: Unterwaldenblatt. Verantwortliches: Dr. Karl Baer; für den Anzeigen-Teil: Sugo Frank. Druck und Verlag von Otto Denbel. Sämtlich in Halle.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Poststrasse 12. Filiale Halle a. S. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Patentanwaltbüro Sack Leipzig
Patentanwälte: Jng. O. Sack, Dr. Jng. F. Spielmann.

Konsumtreies Kaffee-Surrogat
Angebote waggonweise erbitet
Fr. Rakow, Hamburg 14,
Sandtorquai 1.

Gallische Apotheken
heute nachmittag geöffnet:

Kronen-Apothek, Burgstraße 3. Tel. 2707.
Wahnhof-Apothek, Deltiger Str. 92a. Tel. 6163.
Wier-Apothek, Gellstraße 15. Tel. 6166.
Kronen-Apothek, Schlegelstr. 28. Tel. 6247.
Gallische-Apothek, Blausäppl. 11. Tel. 6157.
Wolken-Apothek, Merseburger Str. 112. Tel. 3264.

Vermischtes

Möbelfuhre,
H. Wagen, am 28. Dezember 1917
von Halle a. S., Hochstr. 3, nach
Eilenburg, Köhlerstr. 11, gelad.
Offener Halle, Hochstr. 3 hpt. L.

In keiner Küche sollte
Handwaschmittel
Craval
1. Grippe von Kindern heilen!
1. Grippe von Kindern heilen!
1. Grippe von Kindern heilen!
H. Schnee Nacht,
Gr. Steinstr. 24.

Gügelpane
zum Einsetzen einreihig laufend
in Waggonablagen
Otto Denhardt,
Borne (Begriff Leipzig),
Tiefplan Nr. 21.

Wische- und
Kohlenfuhren
nimmt an
Fuhrerschaft Gr. Wunnes-
straße 15, Tel. 4210.

Hesse

„Rama“-Sircussfedern
sind die best. „Rama“-
Edelstahlfedern sind
besser und bleiben 10 Jahre
schön.
Rama-Sircussfedern
kosten 50 cm lang 12 M., 55 cm
lang 18 M., 60 cm lang 25 M.
Rama-Edelstahlfedern
federn alleinstens in Ware,
breithalbig, dicht, voll und
tief schwarz, auch in weiss und
naturgrün, kosten 40 cm lang
15 M., 45 cm lang 25 M., 50 cm
lang 30 M., 55 cm lang 42 M.,
60 cm lang 55 M. Alle Federn
bläuliche, gerant, echt, 30 cm
hoch 20, 30, 50 M., 40
50, 75, 100, 200 M.
Bestand nur direkt allein
durch.
Hesse, Dresden,
Kohlenstr.,
Einzelne Probeledern per
Nachn. gegen Referenzen
auch Auswahl

Die Leipziger
Herbst-Mustermesse 1917
war ein glänzender Erfolg

durch die Beteiligung von über 40000 auswärtigen Besuchern;
durch die hervorragenden Leistungen der ausstellenden Industrien;
durch die Höhe der erzielten geschäftlichen Umsätze.

Die Frühjahrs-Mustermesse
3. bis 9. März 1918
wird ein neuer glänzender Erfolg sein.

Für Auskünfte jeglicher Art wende man sich an das
Meßamt für die Mustermessen in Leipzig.